

Baustellenbericht

B 53 - Moselbrücke Wolf

• Spundwände – Austauschbohrungen – GEWI´s

Baufgabe

Die B 53 beginnt in Trier mit der Anknüpfung an die B 51. Sie führt dann weiter durch das Moseltal und schließt in Alf an die B 49 an. Die Bundesstraße ist eine überregionale Straßenverbindung mit maßgeblicher Erschließungsfunktion. Sie verbindet die Mittelzentren Schweich, Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach und ist eine überregional bekannte Tourismusroute.

Die neue Moselbrücke ist eine Ortsumgehung für die Stadtteile Traben und Reißbach sowie Wolf. Die Notwendigkeit der neuen Moselbrücke bei Wolf begründet sich zum einen dadurch, dass die vorhandene Moselbrücke auf 12 Tonnen lastbeschränkt ist und die Verkehre bislang durch den Ort Wolf laufen. Zum Zweiten weist die B 53 derzeit eine enge Verkehrsführung in Traben-Trarbach auf.

Streckenverlauf und Bauwerksinformation

Der Ersatzneubau der Moselbrücke Wolf liegt in etwa mittig zwischen dem Ort Wolf auf der rechten Moselseite und dem Stadtteil Reißbach auf der linken Moselseite.

Bei der Moselbrücke handelt sich um eine 4-feldrige Spannbetonbrücke mit Einzelfeldlängen von 86 Metern, 120 Metern, 60 Metern und 45 Metern. Die Gesamtlänge beträgt 311 Meter. Die Höhe ist veränderlich und berücksichtigt das maßgebliche Schifffahrtsprofil. Mindestens 7,5 Meter über höchstem Schifffahrtswasserstand werden in der Schifffahrtsrinne offen gehalten.

Die Brücke wird im Freivorbau-Verfahren (Waagebalken-Prinzip) hergestellt. Die Gründung der 2 Flusspfeiler erfolgte im Schutze von Spundwandkästen, die aufgrund der vorliegenden Bodenverhältnisse unter der Flusssohle (Tonschiefer) in vorausseilende Austauschbohrungen eingebracht wurden.



Allgemeine Angaben

| | |
|--------------|-------------------------------|
| Bauherr | Landesbetrieb Mobilität Trier |
| Auftraggeber | Porr Deutschland GmbH |
| Bauzeit | März 2013 bis Juli 2014 |

Für die spätere Erstellung der Fundamente wurde eine Unterwasserbetonsohle eingebracht, deren Rückverankerung über GEWI-Pfähle erfolgte. Sämtliche Arbeiten mussten unter Einsatz von Pontons und Schiffen vom Wasser aus erfolgen.



Technische Daten/Massen

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Spundwände | ca. 1400 m ² |
| Austauschbohrungen | ca. 1250 m |
| GEWI´s | 60 Stück mit ca. 13 m |

